

litäten betrifft / ob es gleich der Wärme ihren
Gradibus in bittern Dingen / welche eine irr-
dische Substanz haben / nachkommet / daß also
unser The im ersten Grad bitter sey / halte ich
doch das für / es erstrecket sich nichts desto weni-
ger bis zum Anfange oder Mittel des andern
Grads , weil es ein wenig zusammen geucht /
welche Eigenschaft denn auch einen Zusatz der
Trockenheit bemercket.

Allein / ich betrachte mir das The nicht
so wohl nach diesen Eigenschaften / als / daß es
sehr spirituös ; und mit denen Spiritibus
(Lebens-Geistern) etlicher massen übereinstim-
mt ; Und dieses ist eben die Ursache / warum
es / wenn man's gebrauchet hat / das Ge-
müthe erfrischet / und alle Partes / wo nur Spi-
ritus (Lebens-Geister) zubereitet / und so zu-
sagen / verfertiget werden / trefflich stärcke . Ist
mir recht / beruhen in diesem die vornehmsten
Zugenden / sitemahlen / wenn durch Bey-
hülffe derer Lebens-Geister alle Geschäftte
des Leibes verrichtet werden können sie anders
nicht / als accurater und vollkommen / wo
zumahl die Spiritus mächtig sind / erfolgen .

Die Wärme und Trockne / welches / wie
Hippocrates redet / ohne dies unkräftige
Qualitates sind / die befinden sich in einem so

R

schw.